



Grüne Liste

Mensch und Umwelt

Gemeinderatsfraktion Möglingen

Cristina Isabel Da Silva Campos
Matthias Häcker
Serap Han
Brigitte Muras
Dr. Stefan Widmaier

An die Vorsitzende des Gemeinderates
Frau Bürgermeisterin Rebecca Schwaderer

Rathausplatz 2
71696 Möglingen

26. Februar 2020

Betreff:

Minimierung der Gefahren durch weggeworfene Zigarettenkippen

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt folgende Maßnahmen zur Reduzierung der Umwelt- und Gesundheitsgefahren durch in der Umwelt entsorgten Zigarettenkippen:

1. Durchführung einer Informationskampagne:
 - a. zur Aufklärung der Bürger*innen, insbesondere Raucher*innen, über die Gefahren, die von weggeworfenen Zigarettenkippen ausgehen.
 - b. zur Motivation von Raucher*innen ihre Kippen nicht in der Umwelt, sondern im Restmüll oder in speziellen Kippen-Sammelgefäßen zu entsorgen.
 - c. zur umweltgerechten Entsorgung der auch im Freiland gerauchten Zigaretten werden für Raucher*innen im Zuge der Kampagne Taschenaschenbecher mit Gemeinde-Logo bereitgestellt.
2. Aufstellen zusätzlicher Kippen-Sammelgefäße bei den vorhandenen Müllgefäßen.
3. Getrennte Sammlung der Kippen aus den Sammelgefäßen durch den Bauhof und Zuführung zu einem Recycling-Unternehmen wie z.B. Tobacycle in Köln.
4. Aufnahme von Gesprächen mit der AVL über Möglichkeiten zur umweltschonenden Behandlung des Problemabfalls Zigarettenkippen.
5. Festsetzung eines Bußgeldes von 100 € für das Wegwerfen von Zigarettenkippen in die Umwelt (zum Vergleich: Stuttgart erhebt 75 €, Mannheim 100 €).
6. Auf Kinderspielplätzen gilt zum Schutz der Kinder ein uneingeschränktes Rauchverbot.



Begründung:

„Pro Jahr werden weltweit um die 6,5 Billionen Zigaretten verkauft – das entspricht 18 Milliarden pro Tag. Ein Großteil des Tabaks und Papiers löst sich während des Konsums zwar in Rauch und Asche auf, aber etwas bleibt zurück: Billionen von Zigarettenfiltern, von denen schätzungsweise nur ein Drittel im Müll landen. Der Rest wird beiläufig auf die Straße, aus dem Fenster oder in die Umwelt geschnippt, wo man eben gerade geht und steht.“ (Quelle: *National Geographic*).

Schätzungsweise 250 Millionen Zigaretten werden täglich in Deutschland geraucht, das bedeutet, dass täglich mindestens 160 Millionen Zigarettenstummel in der Umwelt landen. Auch in Möglingen stellen achtlos weggeworfene Zigarettenkippen ein Problem dar.

Filterzigaretten wurden auch deshalb erfunden, um einen Teil der beim Rauchen eingeatmeten Gifte zurückzuhalten. Diese Gifte stecken dann in hoher Konzentration im weggeworfenen Zigarettenstummel.

„Unter den 4.000 in Zigarettenkippen enthaltenen Substanzen befinden sich Nikotin, Arsen, Cadmium, Kupfer, Blei, Benzol, Chrom, Blausäure und Dioxin. Diese sind nicht nur für den Menschen giftig, sondern auch für die Umwelt. Durch Sonneneinstrahlung oder Regenwasser werden Zigarettenstummel in kleinere Bestandteile zerlegt und gelangen so in den Boden und (direkt, durch Verwehung oder über die Kanalisation) in Gewässer.

Eine Studie zeigt, dass 50% des Nikotins in einem Zigarettenrest bereits nach 30 Minuten herausgelöst sein kann. Eine andere weist jene Kohlenwasserstoffe im Boden nach, die in Zigarettenkippen enthalten sind welche dort entsorgt wurden und identifiziert diese als die Quelle für die, z. T. krebserregenden Substanzen. Ebenso konnte die Auswaschung von Metallen aus Zigarettenresten und ihre potentielle Schädlichkeit für die Umwelt nachgewiesen werden.“

„Nachgewiesen sind ... Effekte auf zahlreiche Organismen: Experimente mit Seeringelwürmern, Bakterien und Wasserflöhen, Froschembryos und Fischen zeigen exemplarisch, dass aus Zigaretten gelöste Giftstoffe Tieren erhebliche Schäden zufügen können. Diese reichen von Verhaltensstörungen über Missbildungen und DNA - Veränderungen bis zum Tod. Ein Achtel einer Zigarettenkippe genügte, um alle Wasserflöhe in einem Liter Wasser zu töten. Fünf Kippen pro Liter Wasser töteten sämtliche Schnecken darin. Die während 24 Stunden aus einer Zigarettenkippe gelösten Giftstoffe reichten aus, um 50% aller Süß- und Salzwasserfische in einem Liter Wasser in einem Zeitraum von 96 Stunden zu töten. Wenn größere Tiere (z.B. Hunde) und Menschen (z.B. Kleinkinder) gefundene Zigarettenkippen verzehren erleiden diese in der Regel gesundheitliche Schäden. Auch häufen sich Berichte, wonach Vögel ihren Jungen Zigarettenkippen geben oder Stummel zum Nestbau verwenden – die Folge ist nicht selten der Tod der Nachkommen.“
Quelle: *Augsburger Allgemeine* und *aufheber.org*)

Der Zigarettenfilter selbst besteht aus Celluloseacetat. Celluloseacetat wird je nach Umwelteinflüssen langsam zu Mikroplastik abgebaut. Der größte Anteil landet in den Böden,

über Gewässer werden sie aber bis ins Meer transportiert. Geschätzte 20 % des Plastikmülls im Meer stammen aus Zigarettenfiltern.

Die von Zigarettenstummeln ausgehenden Gefahren für Gesundheit und Umwelt zeigen: Kippen gehören in den Restmüll! Die beantragten Maßnahmen sollen dazu beitragen.

Cristina Isabel
Da Silva Campos

Matthias
Häcker

Serap
Han

Brigitte
Muras

Dr. Stefan
Widmaier